Evangelisch
im Ammertal

Gemeindebrief der Kreuzkirche Oberammergau

Kreuz & quer

Nr. 12 · Oktober 2019 – Januar 2020

Hotel Alte Post

Familie Anton Preisinger
Dorfstr. 19, 82487 Oberammergau
Tel: 0 88 22/9 10-0 Fax: 9 10-1 00
Email: info@altepost.com

Unser historisches Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Mit gemütlichen Stuben und großen Veranstaltungsräumen sind wir für alle Arten von Festen und sonstigen Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Gerne unterstützen und beraten wir Sie.

KLOSTERHOTEL
★★★★
Ludwig der Bayer
ETTAL

Ausflugslokal · Restaurant · Biergarten · Sonnenterrasse

Kaiser-Ludwig-Platz 10-12 · 82488 Ettal · Tel.: 0 88 22 - 91 50 · www.kloster-ettal.de/hotel · hotel@kloster-ettal.de

SeniorenWohnen BRK
Ihr Plus im Alter

Oberammergau
Unterstützen · Betreuen · Pflegen

Unterstützen
- Beratung zur Pflegeeinstufung und Hilfe bei der Antragstellung
- Essen auf Rädern

Betreuen
- Kompetente, ganzheitliche Pflege und Betreuung bei Ihnen zuhause

Pflegen
- Kurzzeitpflege
- Wohnbereich Pflege

„Für morgen habe ich vorgesorgt!"

Das SeniorenWohnen in Oberammergau passt sich den Phasen des Älterwerdens an. Die lebensbegleitenden Angebote – unterstützen, betreuen, pflegen – sind die Pluspunkte, die das Leben im Alter für Bewohner wie Angehörige sorgenfreier machen. Hier wird der Alltag in familienähnlichen Gemeinschaften gelebt. Die Gewohnheiten bleiben erhalten und der individuell gestaltete Wohnraum wird geachtet.

SeniorenWohnen Oberammergau
St.-Lukas-Straße 15
82487 Oberammergau
Tel.: 08822-918-0
info.amt@ssg.brk.de
www.seniorenwohnen.brk.de

Sozialservice-Gesellschaft
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

In dieser Ausgabe

Zum Thema

4 ANgeDACHT
6 Die Jahreslosung für 2020
7 Der neue Regionalbischof
8 Leidenschaft leben
10 Leidenschaft im Beruf
11 Bericht Israelreise

Gemeindeleben

17 Kasualien
18 Kinderseiten
21 Mitarbeiter gesucht
22 Bericht vom Gemeindeausflug
24 Bericht vom Mitarbeitendenausflug

Gottesdienste und Veranstaltungen

13 Gottesdienste Oktober 2019 bis Februar 2020
20 Veranstaltungshinweise

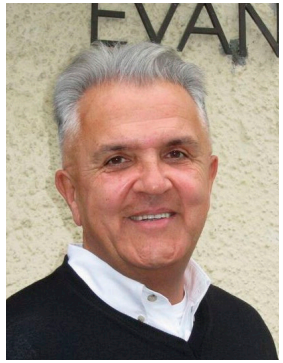
Rückblick

26 Fotogalerie

Hinweise

24 Kontakte
24 Impressum

ANgeDACHT



Liebe Gemeindeangehörige, liebe Mitchristen, liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

was schaugstn so?!

Wen siehst du da? Zu wem schaust du denn hin? Siehst du was? Der Hirte auf dem Titelblatt ist ein Hirte aus der Weihnachtskrippe der Kreuzkirche. Seine Hände wollen sprechen. Seine Augen wollen sprechen. Das bedeutet, Rede und Antwort stehen. Sich entscheiden.

Sie, liebe Sehende und Lesende, machen Ihre eigenen Entdeckungen. Die Wise Guys gestehen es sich ein:

Ich weiss nicht, was ich will. Ich kann mich nie entscheiden. Ich versuche, das Entscheiden möglichst zu vermeiden. Steh´n zwei Sachen mir zu Wahl, will ich keine. Oder beide.

Das weite Feld, das Menschen offensteht, will bespielt sein, möglichst überall gleichzeitig. Das birgt Chancen und ist zugleich Plage. Den besseren Weg zu gehen. Und den anderen Weg links liegen zu lassen. Der Mensch zögert. Er muss nicht nur ein Ja, sondern auch ein Nein sprechen. Und zu beidem, zum Ja und zum Nein, muss er stehen. Dient eine Entscheidung dem Wohl eines oder vieler Menschen? Mütter und Väter meinen es gut mit ihrem Kind. Mit ihren Kindern. Z.B.: „Mein Kind soll einmal selbst entscheiden, ob es sich taufen lassen möchte.“ Ein Kind kann das auf sich nehmen; es vertraut, Vater und Mutter öffnen mir selbstverständlich Entscheidungshilfen. Mit mir und miteinander teilen sie Entdeckungen des Glaubens und verlebendigen sie. Der Kindergarten, die Kindertagesstätte, der Kindergottesdienst, der Schulgottesdienst, Glaubenskurse, der christliche Religionsunterricht und der Konfirmationsunterricht, glaubwürdige Personen geben Unterstützungen an die Hand.

Kleine und große Entscheidungen kosten etliches. Es sind plötzliche unerbittliche Entscheidungen zu fällen oder langwierige Entscheidungsprozesse sind auszuhalten.

GOTT hat sich entschieden. Ein für allemal. ER entscheidet sich, sich in die differenzierten, kompetenzfordernden, anstrengenden, erfüllenden Lebensentwürfe der Menschen einzulassen, in das Leben des Menschen zu kommen: auf dem Weg des Advent in das Geschehen der Heiligen Nacht am Christfest: JESUS CHRISTUS.

Sichtbar, greifbar, schmeckbar, hörbar. LEIDENSCHAFT LEBEN. Das ist seine Entscheidung. Seine Passion: Hinrichtung und Grablegung. JESUS CHRISTUS lässt sich aufs Kreuz legen. GOTT nimmt das Schlimme auf seine Kappe.

Die letztgültige Entscheidung GOTTES: ER holt CHRISTUS ins Leben. Diese Entscheidung wird dem Menschen nicht aufgezwungen. GOTT gibt, so frei zu sein. Für IHN. Oder IHM keinen Glauben zu schenken. Der Weg ist eine Einladung. GOTT nimmt seine Entscheidung für den Menschen niemals zurück. ER spricht das letzte und erste Wort. Das ist zu hören. Das ist zu sagen. Das betrifft den Menschen. Und er hat sich zu entscheiden. Wie der Hirte auf dem Titelblatt.

Was schaugstn so?! Wen siehst du da? Zu wem schaust du denn hin? Siehst du was?

GOTT hat sich entschieden. Bei dir zu wohnen und zu bleiben. ER zeigt Haltung.

Der Apostel Paulus schreibt: Freuet euch in dem HERRN allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der HERR ist nahe! (Der Brief an die Gemeinde in Philippi Kapitel 4 Verse 4 und 5). Das ist vor allem zu feiern zwischen dem Heiligen Abend und Lichtmess.

Dieses ANgeDacht ist diesmal besonders gewidmet:

Väter und Müttern, den Beziehungspersönlichkeiten in der Schule, in der Ausbildung und am Arbeitsplatz; Frauen und Männern in Positionen mit verantwortungsvoller Entscheidungsgewalt für die nahe und für die ferne Welt; Frauen und Männern in der Kirche und in den Kirchengemeinden, denen Entscheidungen aufgetragen sind; Persönlichkeiten im öffentlichen Leben der Innen – und Außenpolitik; in der Justiz; in einer Kommune, in den Vereinen und sozialen Einrichtungen;

Frauen und Männern mit und ohne Arbeit, mit und ohne Einkommen;

Personen, die sich sehnen nach Anlehnung und Zuneigung, die sich mit ihrer Liebe verausgaben und andere bereichern möchten; Menschen mit Haltung, mit Glaubwürdigkeit.

Für sie, für uns ist zu beten. Ihren Ergänzungen, liebe Lesende, sind keine Grenzen gesetzt.

Ja, da schaugst.

Packt nun eure Sachen und zieht hinaus!
Denn die Welt da draußen ist euer Haus.
Geht zu allen Menschen und sagt laut,
dass GOTT uns liebt und uns vertraut.
Habt ihr Zweifel, verzweifelt nicht,
seid ihr ängstlich, fürchtet euch nicht.
GOTT vertraut euch: Es wird euch gelingen.
GOTTES Segen soll euch durchklingen.
Das Wort stärke euch für den Weg.
Der GEIST stärke euch in der Zeit.

Text: Nico Szameitat 2018
Evangelischer Kirchentag Dortmund 2019

Die Türen sind geöffnet, der Altar ist für alle gedeckt.

Seien Sie uns weiterhin mit Ihrer Fürbitte und mit Ihrer Zuwendung gewogen. Seien und bleiben Sie an Leib und Seele bewahrt und behütet,

Peter Sachi
Pfarrer

„Ich strenge mich gerne an“

Der neue Regionalbischof Christian Kopp im Porträt

Christian Kopp ist ab 1. Dezember neuer Regionalbischof im Kirchenkreis München-Oberbayern. Der gebürtige Regensburger ist mit einer Pfarrerin verheiratet. Kopp war die vergangenen sechs Jahre Dekan im Nürnberger Süden, zuvor zehn Jahre Pfarrer in der Kirche St. Georg in Nürnberg-Kraftshof. Timo Lechner (Ev. Sonntagsblatt) stellt den neuen Regionalbischof vor.

„Ich wandere gerne, gehe gerne bergauf und strenge mich auch gerne an“, bekennt Christian Kopp. „Das ist beim Radeln genauso, ich fahre die Hügel lieber rauf als runter.“

Er ist als Sohn eines Rummelsberger Diakons in Garmisch-Partenkirchen aufgewachsen, da hat ihn sein Vater immer auf die Berge mit hinauf geschleppt, seither hat er eine intensive Beziehung zu ihnen. Auch eine religiöse: „Auf den Bergen bin ich näher dran. Bei solchen Unternehmungen verschwimmt alles ein bisschen: Alle schwitzen gleich, wenn sie den Berg hinauf gehen, egal ob sie viel oder wenig haben.“ Aus seiner Arbeit in der Nürnberger Südstadt ist Kopp mit vielen Brennpunktthemen vertraut.

Die Vesperkirche der GustavAdolfGedächtniskirche fiel in seinen Verantwortungsbereich als Dekan: Jedes Jahr ab Januar lädt die Gemeinde dort Menschen aller sozialen Schichten sechs Wochen lang täglich zu warmen Mahlzeiten und einem umfangreichen Kultur und Beratungsprogramm ein. 2019 gaben dabei rund 500 Ehrenamtliche etwa 24 000 Essen an die Besucher aus.

Mit sozialpolitischen Themen hat der scheidende Dekan auch in seiner Funktion als Beauftragter des Nürnberger Kirchlichen Diensts in der Arbeitswelt (kda) zu tun. Beim »politischen Buß und Bettag« des kda Nürnberg trat der Theologe als Gastgeber auf.

In seinen bisherigen Begegnungen habe er in vielen oberbayerischen Orten »eine lebendige und fantasievolle evangelische Kirche wahrgenommen«, sagt Kopp. Ihn präge der Respekt »vor den gefundenen Lösungen anderer und die Überzeugung: Gemeinsam geht es besser. « Die Beziehungen zur katholischen Kirche und zu anderen Religionsgemeinschaften wolle er weiterhin »intensiv pflegen«, so der Theologe. Er möchte zunächst hören, was die Menschen im Kirchenkreis von ihm erwarten, „und die Bedürfnisse, die dabei auf mich zukommen, nehme ich ernst“. Natürlich habe er aber einige Ziele, die ihn schon als Dekan antreiben, die werde er auch als Regionalbischof weiter verfolgen. Die Kirche habe viel zu bieten, nicht nur, was das Wirken der Hauptamtlichen angeht, sondern auch, was die vielen Ehrenamtlichen in den Gemeinden machen. „Kirche ein Stück weit leuchten zu lassen, wo wir sind und wie wir sind, das ist mein Ziel.“ Vernetzung sei wichtiger denn je, gesellschaftliche oder ökologische Fragen könnten nur europa und weltweit gelöst werden, so der Theologe. Deshalb müsse auch für die Kirchen als weltweit vernetzte Organisationen »der Blick ganz weit sein«. Es sei ein hohes Gut für die evangelische Kirche, »dass wir Geschwister sind auf diesem Planeten«, so Kopp.

Leidenschaft leben

Leidenschaft kann man auf vielfältige Weise Ausdruck geben. Die Darsteller der Passion 2020 werden uns dies nächstes Jahr von Mai bis Oktober auf der Bühne beweisen. Wir haben Mitwirkende aus den Reihen unserer Kirchengemeinde zu ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft befragt.

Carsten Lück

1. Noch haben die Proben nicht begonnen, aber können Sie Ihre Rolle bei den Passionsspielen 2020 schon kurz beschreiben?

Nahezu jeder kennt den Namen Pontius Pilatus, auch die nicht besonders Bibelbewanderten. Von daher ist es natürlich eine sehr extrovertierte Rolle, insbesondere wie sie bis dato auf der Passionsbühne dargestellt wurde. Als Laienschauspieler ist es natürlich eine besondere Ehre, eine so wichtige Rolle spielen zu dürfen. Aber Pontius Pilatus ist nun mal keine positive Gestalt in der Passionsgeschichte. Man weiß es ja nicht genau, aber er galt als ein besonders brutaler Präfekt. Es wird sicher nicht leicht, einen so harten Mann darzustellen, insbesondere, wenn das Tun Jesu, auch durch die eigene starke Auseinandersetzung bei den zurückliegenden Passionsspielen für mich sehr verständlich geworden ist.

2. Sie waren letztes Mal Judas. Inwiefern ändert sich für Sie für 2020 etwas?

Nachdem ich die letzten beiden Male die wichtige Hauptrolle Judas spielen durfte wird es dieses Mal weniger Bühnenpräsenz sein. Ich werde auch nicht mehr so stark im Interesse der Öffentlichkeit stehen. Dies begrüße ich einerseits sehr. Andererseits konnte aber die letzten beiden Male beruflich sehr stark zurücktreten und mich hauptsächlich auf die Passionsspiele und meine Familie konzentrieren. Dieses Privileg kann ich mir 2020 leider nicht wieder gönnen. Ich kann meine Spieltage mit meinem Job gut vereinbaren, darüber hinaus muss ich aber sehr intensiv arbeiten. In meinem Hauptberuf als technischer Leiter des Münchner Volkstheaters sind wir mitten in den Bauarbeiten des neuen Theatergebäudes und im kommenden Jahr wird der komplizierte, technisch aufwändige Ausbau sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

3. Macht es aus Ihrer Sicht einen Unterschied, ob man als Protestant mitspielt oder einer anderen Konfession bzw. Religionsgemeinschaft zugehörig ist oder nicht konfessionsgebunden ist?

Meines Erachtens spielt, um die Passion glaubwürdig darstellen zu können, die Religionszugehörigkeit zu allererst keine Rolle. Die Auseinandersetzung mit der Passionsgeschichte kann dabei trotzdem sehr intensiv stattfinden. Der Glaube an das Geschehene und an die für unser Zusammenleben wichtigen Botschaften können der Darstellung auf der Bühne sehr viel Kraft verleihen und den Mitwirkenden helfen, sich mit dem Bühnengeschehen zu identifizieren.

4. Bitte vervollständigen Sie den Satz: Für die Passionsspiele 2020 wünsche ich mir besonders...

(Natürlich wünsche ich mir) friedliche Passionsspiele ohne übermäßige Turbulenzen. Leider hat sich dieser Wunsch auf Grund vieler grausamer Ereignisse in den letzten Jahren in eine Besorgnis gewandelt, die vorbeugende Maßnahmen zur Folge hat, die verständlich sind, die aber hoffentlich das Flair der Passionsspiele nicht negativ beeinflussen. Der Zusammenhalt, der durch das gemeinsame Theaterspiel und auch durch die gemeinsam verbrachte Zeit entsteht ist für mich immer wieder eine wunderbare Erfahrung. Bei jeder Passion entstehen neue Freundschaften, die sich über die Jahre halten. Dies wünsche ich mir und dass wir es wieder in großer Gemeinschaft schaffen sehr vielen Besuchern ein bleibendes Erlebnis bieten zu können.

Ein Hinweis „in eigener Sache“. In der Ausgabe 2/19 ist uns bei der Befragung nach ihrer Passion bei Helga Stuckenberger ein Fehler in ihrer Passionsspiel-Vita unterlaufen. Wir bedauern dies sehr. Ihre Rollen waren wie folgt:

1980: Veronika; 1984/1990/2000: Magdalena; 2010: Martha; 2020: Weinende Frauen

Leidenschaft Beruf

Außerhalb des Geschehens rund um die Passionsspiele er-leben Menschen auch mit Leidenschaft den Beruf, den sie sich zum Erwerb des „täglich Brot“ ausgesucht haben. Drei von Ihnen die zu unserer Kirchengemeinde gehören, haben wir befragt. Die Fragen kommen wiederum von unserem Redaktionsmitglied Nicole Richter.

1. Wie sind Sie überhaupt auf Ihren Beruf gekommen?

2. Welche Leidenschaft oder welche besonderen Fähigkeiten sollte man für Ihren Beruf mitbringen?

3. Hat Ihr Beruf auch mit „Glauben“ zu tun? Wenn ja: wo?

4. Was würden Sie einem Jugendlichen raten, der heutzutage überlegt Ihren Beruf zu ergreifen?

Ingrid Häringer, Inhaberin Campingpark Oberammergau:

1: In meinen Beruf bin ich eigentlich per Zufall „hineingerutscht“. Gelernt habe ich nämlich den Beruf der Bürokauffrau in der Abteilung Buchhaltung. Die Leitung des Campingparks war anfangs eine Pflicht, aus der sich aber eine echte Leidenschaft entwickelt hat. Insbesondere der Kontakt zum internationalen Publikum bereichert mein Leben enorm. Ich habe extra Englisch gelernt um mich mit unseren Gästen verständigen zu können.

2. Man sollte auf alle Fälle gerne mit Zahlen zu tun haben und ein Gespür für die organisatorischen Vorgänge eines Betriebes aufbringen. Und natürlich gerne mit Menschen zu tun haben.

3. Der Glaube ist natürlich gefühlt weit weg von „Soll und Haben“, und Rechnungen für Aufenthalte auf dem Campingplatz. Dennoch stehen hinter all diesen Zahlen Menschen und so begleitet mich der Glaube an Gott und das Christsein auch in meinem beruflichen Alltag.

4. Mein erlernter Beruf ist auf alle Fälle ein solider Baustein, auf den man in alle Richtungen aufbauen kann.

Samuel Kloiber

1. Ich habe mich für eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten beim Evangelischen Oberkirchenrat Stuttgart entschieden, denn nach einigen Vorstellungsgesprächen hat mir das Gespräch und die angenehme Atmosphäre dort gefallen. Ich wollte die Stadt entdecken, kennenlernen, und Gewohntes verlassen, mal raus aus Oberammergau kommen.

2. Freude an Kommunikation, Teamfähigkeit, sowie strukturiertes und organisiertes Arbeiten sind von Vorteil.

3. Nicht direkt, aber ich habe mich auch für den Oberkirchenrat als Ausbildungsbetrieb entschieden, weil ich das Gefühl hatte, dort gut aufgehoben zu sein, was sich auch bestätigt hat. Durch einen Praxisabschnitt in einer Kommune habe ich auch gemerkt, dass das Betriebsklima in der Kirche harmonischer ist. Zudem gab es wöchentliche Hausandachten und Feiertagsgottesdienste.

4. Man sollte sich bewusst machen, dass man viel am Schreibtisch sitzt, jedoch ist das Árbeitsgebiet durch die verschiedenen Ämter sehr vielfältig; von Finanzen über Recht bis zu Sozialem kann man viel bis keinen Publikumsverkehr haben. Zudem ist es ein krisensicherer Job mit angenehmen Arbeitszeiten.

Thomas Gürke

1. Als gelernter Holzbildhauer fing alles an. Mein damaliger Tätowierer meinte, „du kannst zeichnen, dann kannst du auch tätowieren“. Somit kaufte ich mir mein erstes Werkzeug und fing an mir selbst und auf Freunden Tattoos zu stechen. Schnell wurde ich darin besser und arbeite nun seit 12 Jahren professionell in meinem eigenen Studio in Oberammergau.

2. Man sollte für den Beruf des Tätowierers Kreativität, die Liebe mit Menschen zu Arbeiten und ein offenes Ohr mitbringen. Denn wie beim Frisör, ist ein Tätowierer ein Stück weit auch Psychologe.

3. Ab und an steche ich auch religiöse Motive, wie Kreuze, Betende Hände oder Schutzheilige. Dies war in der Geschichte der Tätowierung wohl schon immer verankert.

4. Als Jugendlicher mit Interesse an dem Beruf des Tätowierers empfiehlt es sich aber vorher eine Ausbildung zu absolvieren, da Tätowierer kein Lehrberuf ist.

Den Abschluss des Themas Leidenschaft leben bildet nochmal das aktuelle Passionsgeschehen. Ein Bericht von Pfarrer Peter Sachi:

Solistinnen und Solisten sowie der musikalische Leiter mit Dirigentin und Dirigent des Passionsspiel 2020 und ich verbrachten gemeinsame Tage der Einstimmung im Heiligen Land. Wie es seit längerem üblich ist im Jahr vor den Passionsspielen.

Dieses Land, dieser Staat Israel: bunt, grün, karg, heiss, feucht, duftend, teuer, wertvoll und angefochten, mit seinen pulsierende Städten, mit den Weinbergen des Klosters Latrun, mit den bewässerten und tragenden Plantagen, mit Quellen, Wasserfällen, Wadis, Wäldern und Wüsten; mit wuchernden Autobahnsystemen; mit dem orientalischen Lebensgefühl in heißer Hülle und duftender schmackhafter Fülle, ja Überfülle; mit seinen Menschen aus vielen Nationen; mit seinen Nachbarschaften diesseits und jenseits des Jordan; mit high tech und Tradition. Viele rote Fäden verknüpfen sich und fasern wieder auseinander. Mit guter Stimmung im wahrsten Sinne des Wortes wurde jeden Tag gesungen und geprobt.

Einen frohen Gottesdienst haben wir gefeiert am Berg der Seligpreisungen. Gehört, gelesen und nachgefragt und befragt das Wort der Bibel. Erinnert sei an Begegnungen inmitten des Lebens in Nazareth in einem

Konservatorium für Araber und Israelis, die Musikunterricht erhalten und das Instrumentenspiel erlernen; im Deutschen Archäologischen Institut am Zionsberg mit den neuesten spannenden Ausgrabungen der Jahrzehnte nach CHRISTUS; an die Zwölf Stämme Israels in Marc Chagalls Vitragen im Hadassah-Krankenhaus in Jerusalem; das Baden im See Genezareth, auf dem Toten Meer oder im Swimmingpool im 8. Stock des Jerusalemer Hotels. Das Erleben entspannter und besinnlicher Begegnungen mit den Hauptdarstellenden, den Spielleitern, dem Bühnen – und Kostümbilder, den römisch-katholischen Theologen als Begleitung und Beratung: in Yad Vashem, im Gottesdienst in St. Anna; auf ein oder mehrere palästinensischen Biere an der Jaffa street und und ...

Das Passionsspiel ist auch im Jahr 2020 ein Gesamtkunstwerk: Gesang und Orchester mit den Lebenden Bildern, in den Szenen; mit den Menschen im und um das Spiel in der Schneiderei, in der Schreinerei, beim Platzanweisen, bei den Rettungsdiensten und und ...

Ich hatte die Ehre und die Freude, dabei sein zu dürfen im Heiligen Land.

LEIDENSCHAFT LEBEN

Shalom aleichem malachei hashalom malachei elion mimelech malchei hamelachim hakadosh baruchhu boachem lesahlam mal´achei hashalom mal´achei elion mimelech malchei hamelachim hakadosh naruch hu boahu.

Toda - Dank an Alle; Dank für alles!

Oktober

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!
Das Buch Tobit Kapitel 4 Vers 8

Freitag 04.10.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 05.10.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank - Generationen - Herbstfest
Sonntag 06.10.
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag 07.10.
10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Freitag 11.10.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 12.10.
13.00 Uhr Gemeinsame Trauung
Johannes Reindl und Bettina Spicker
St. Antonius Altenau

17. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 13.10.
10.00 Uhr Gottesdienst und Taufen Jakob und Oskar Göttler
Kreuzkirche Oberammergau
19.00 Uhr Gottesdienst
Katholische Kirche Schönberg

Mittwoch 16.10.
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 19.10.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

18. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 20.10.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
18.00 Uhr Gottesdienst
Katholische Kirche Bad Bayersoien

19. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 27.10.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
18.00 Uhr Gottesdienst
Katholische Kirche Wildsteig
20.00 Uhr Geistliche Abendmusik zum Reformationstag, Evangelischer Posaunenchor, Leitung: Dagmar Conrady
Kreuzkirche Oberammergau

Mittwoch 30.10.
10.30 Uhr Tischabendmahl Gottesdienst
1. Stock BRK SeniorenWohnen Oberammergau

Gedenktag der Reformation
Donenrstag 31.10.
18.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

November

Aber ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
Das Buch Hiob Kapitel 19 Vers 25

Allerheiligen
Freitag 01.11.
15.00 Uhr Ökumenische Andacht
Kofelfriedhof Oberammergau

20. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 03.11.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Montag 04.11.
10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Freitag 08.11.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 09.11.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres – Geburtstag Martin Luthers (1483)
Sonntag 10.11.
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, Taufe Eva Mattea Eberle
Kreuzkirche Oberammergau
18.00 Uhr Gottesdienst
Katholische Kirche Bad Bayersoien

Mittwoch 13.11.
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
Kreuzkirche Gemeinderaum
20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis
Katholisches Pfarrheim

Samstag 16.11.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres – Verabschiedung Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler St. Lukas München
Sonntag 17.11.
09.30 Uhr!! Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Buss – und Bettag
Mittwoch 20.11.
09.00 - 13.00 Uhr Kinder – und Jugendbibeltag
18.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 23.11.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

Ewigkeitssonntag
Sonntag 24.11.
10.00 Uhr Gottesdienst und Gedächtnis der Entschlafenen
Kreuzkirche Oberammergau
16.00 Uhr Augustinusfest
Stiftskirche Rottenbuch

Tag des Apostels Andreas
Freitag 29.11.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 30.11.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

Dezember

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des HERRN und verlasse sich auf seinen GOTT.
Der Prophet Jesaja Kapitel 50 Vers 10

KIRCHENJAHR 2019/2020

Erster Sonntag im Advent
Sonntag 01.12.
10.00 Uhr Gottesdienst (Posaunenchor)
Kreuzkirche Oberammergau

Mittwoch 04.12.
10.30 Uhr Tischabendmahl
1. Stock BRK SeniorenWohnen Ammertal

Samstag 07.12.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunenchor)
am Dorfplatz

Zweiter Sonntag im Advent – Wahl der Landessynode –
Sonntag 08.12.
10.00 Uhr Gottesdienst (Gospelchor) und Kindergottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
19.00 Uhr Adventliche Musik (Gospelchor)
Mariä Schutz Graswang

Freitag 13.12.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 14.12.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunenchor)
am Dorfplatz

Dritter Sonntag im Advent
Sonntag 15.12.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Montag 16.12.
10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Mittwoch 18.12.
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander im Advent
Kreuzkirche Gemeinderaum

Samstag 21.12.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunenchor)
am Dorfplatz

Vierter Sonntag im Advent– Hoher Advent
Sonntag 22.12.
10.00 Uhr Gottesdienst und Heilige Beichte
Kreuzkirche Oberammergau

Heiliger Abend
Dienstag 24.12.
15.00 Uhr Kindergottesdienst, Weihnachtsspiel, Kindersegnung
17.00 Uhr Christvesper (Posaunenchor)
22.00 Uhr Christmette
Kreuzkirche Oberammergau

Tag der Geburt des HERRN – Das Heilige Christfest
Mittwoch 25.12.
10.00 Uhr Gottesdienst (Posaunenchor)
Kreuzkirche Oberammergau

Das Heilige Christfest II – Tag des Erzmärtyrers Stephanus
Donnerstag 26.12.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Aura-Hotel – Saulgrub

Erster Sonntag nach dem Christfest
Sonntag 29.12.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Altjahrsabend
Dienstag 31.12.
17.00 Uhr Andacht mit Heiliger Beichte (Posaunenchor)
Kreuzkirche Oberammergau

JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Das Evangelium des Markus Kapitel 9 Vers 24

Januar

Der Apostel Paulus schreibt: GOTT ist treu.
Der Erste Brief an die Gemeinde in Korinth Kapitel 1 Vers 9

Neujahrstag – Tag des Beschneidung und Namengebung JESU
Mittwoch 01.01.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Zweiter Sonntag nach dem Christfest
Sonntag 05.01.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Fest der Erscheinung des HERRN – Epiphanias
Montag 06.01.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Freitag 10.01.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 11.01.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

Erster Sonntag nach Epiphanias – Taufe JESU
Sonntag 12.01.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Mittwoch 15.01.
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
Kreuzkirche Gemeinderaum

Freitag 17.01.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Gebetswoche für die Einheit der Christen
18.01. – 25.01.

Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich
Apostelgeschichte Kapitel 28 Vers 2

Samstag 18.01.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

Zweiter Sonntag nach Epiphanias
Sonntag 19.01.
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, anschl. Neujahrsbrunch
Kreuzkirche Oberammergau

Mittwoch 22.01.
19.00 Uhr Ökumenisches Abendlob

Dritter Sonntag nach Epiphanias
Sonntag 26.01.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Februar

Der Apostel Paulus schreibt: Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.
Der Erste Brief an die Gemeinde in Korinth Kapitel 7 Vers 23

Samstag 01.02.
10.00 Uhr Konfirmationsunterricht

Letzter Sonntag nach Epiphanias – Darstellung des HERRN im Tempel – Lichtmess – Beschluss des weihnachtlichen Festkreises
Sonntag 02.02.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Freitag 07.02.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Septugesimä – 70 Tage vor Ostern
Sonntag 09.02.
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

montags:
19.00 Unterricht für Trompete
19.30 Posaunenchor –
Leitung und Unterricht: Dagmar Conrady

dienstags:
20.00 Gospelchor
Leitung: Petra Hoffmann

die Kreuzkirche ist geöffnet:
09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Änderungen vorbehalten.

Kasualien

Juni 2019 bis August 2019

Taufen

JESUS CHRISTUS spricht:
ICH bin das Licht der Welt. Wer MIR nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Maximilian Ruhland, Bad Bayersoien
Mia Staltmeir, Unterammergau
Andre Schwaegermann, München
Anna Garau, Unterammergau
Johannes Kartschoke, Oberammergau
Anton Utschneider, Oberding
Alois Hau, Oberammergau

Trauungen

JESUS CHRISTUS spricht:
Wer in MIR bleibt und ICH in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne MICH könnt ihr nichts tun.
Johannes 15, 5

Daniel und Nathalie König, Oberammergau

Philip und Marion Wertheim, Graswang

Harald und Anita Muschler, Bad Bayersoien

Lukas und Nina Schabram, Mönchengladbach

Heimgegangene

JESUS CHRISTUS spricht:
ICH bin die Auferstehung und das Leben.
Johannes 11, 25

lnge Raggl, 84, Unterammergau

Rainer Frommberger, 79, Unterammergau

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief Kreuz und quer (§ 11 Abs.1 DSVO):
Im Gemeindebrief Kreuz und quer werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Theaterstraße 10 in 82487 Oberammergau erklären. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Das Datum des nächsten Redaktionsschlusses finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Hallo auf der Kinderseite!

Sicher kennt ihr das Lied „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da…“ Mittendrin sind wir schon in der Herbstzeit, die Tage werden kürzer und oft ist das Wetter regnerisch und kalt. Aber es ist auch die Zeit der Ernte und ganz bald werdet ihr vielleicht mit euren Eltern oder Großeltern schon Platzal für Weihnachten backen.

Deshalb haben wir dieses Mal für euch zwei leckere Rezepte rausgesucht. Viel Spaß beim Ausprobieren und genießen! Vielen Dank Nicole Richter und an das Benjamin-Heft

Foto Nicole Richter

„Ausstecherle“

200g Mehl, 60g Zucker, 40g Butter, 1 Ei, 1 EL Milch, 1 Pk. Vanillezucker, 1 TL Backpulver, 1 Prise Salz und ggf. ein wenig Zitronenabrieb zu einem Mürbteig verkneten. Alles 30 Min. im Kühlschrank kalt stellen, dann 2-3mm dick ausrollen und mit den Ausstechern Plätzchen ausstechen. Nach belieben verzieren - z.B. mit etwas (Kondens-) Milch besteichen und Zuckerstreuseln, Nussstückchen oder zerbröckelter Schokolade bestreuen. Auf einem mit Backpapier belegten Backblech bei 180 Grad ca. 20 Min. goldgelb backen. Ergibt je nach Motiven und wie viel schon roh genascht wird 1-2 Bleche voll.

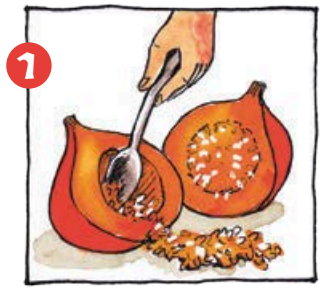
Benjamins Kürbis-Omelett

Was du dazu brauchst:

- 250g Hokkaido-Kürbis
- 2 Eier
- 2 Esslöffel süße Sahne
- 2 Esslöffel Reibekäse
- Kräutersalz
- 1 Esslöffel Öl
- Pfanne, Rührbecher

Ein leckeres Herbst-Essen! Probier auch mal andere Kürbissorten aus.

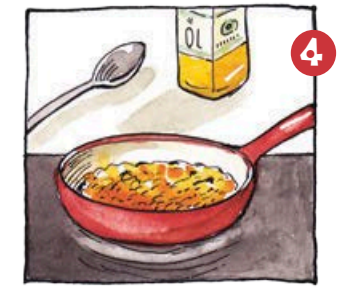
Den Hokkaido-Kürbis kannst du mit Schale verarbeiten. Die Kerne kannst du waschen, trocknen und dann als Snack essen!



1. Halbiere den Kürbis mit einem Messer. Vorsicht, lass dir dabei helfen! Löffle alle Kerne heraus.

2. Rasple das Kürbisfleisch grob – mit Schale!

3. Verrühre Sahne, Käse, Salz und Eier.



4. Brate die Raspel in Öl kurz und heftig an.

5. Verteile die Eiermischung über den Kürbis. Brate das Omelett 2 Min., erst mit Deckel, dann ohne.

Veranstaltungen

Diese Veranstaltungen von und mit unserer Kirchengemeinde möchten wir Ihnen besonders ans Herz legen

●

Sonntag, den 27. Oktober 2019, 20.00 Uhr, Kreuzkirche Oberammergau

Geistliche Abendmusik zum Reformationsgedenken

Der Evangelische Posaunenchor Oberammergau unter der Leitung von Dagmar Conrady

●

Samstag, den 7., 14. und 21. Dezember 2019, jeweils um 17.00 Uhr

Eine Viertelstunde Posaunenchor

Alle Jahre wieder! Adventliche Musik mit dem Posaunenchor unter der Leitung von Dagmar Conrady auf dem Dorfplatz in Oberammergau.

●

Sonntag, den 8. Dezember 2019, 19.00 Uhr in der Kapelle Mariä Schutz in Graswang

Adventskonzert Gospelchor

Nun ist Weihnachten nicht mehr weit. Der Gospelchor stimmt Sie mit fröhlichen und besinnlichen Liedern auf das Fest Christi Geburt ein. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

Nicht nur in Oberammergau wird musiziert! Veranstaltungen im Dekanat Weilheim

●

Sonntag, den 24. November 17.00 Uhr, Johanneskirche, Partenkirchen

Konzert mit dem Murnauer Kammerorchester

unter der Leitung von KMD Wilko Ossoba-Lochner

●

Sonntag, 1. Dezember, 17.00 Uhr, Evang. Christuskirche Murnau

Jazz Advent

mit dem Bastian Walcher Quartett aus Augsburg

●

Für eine Übersicht zu weiteren Veranstaltungen des Dekanats Weilheim empfehlen wir Ihnen die Website der Erwachsenenbildung des Dekanats: www.ebw-weilheim.de mit den Themen: Glaube - Theologie - Kirche - Gesellschaft - eine Welt - Körper - Geist - Seele - Kunst und Kultur - Unterwegs - Fortbildung. Abonnieren Sie den Newsletter und Sie sind immer auf dem Laufenden. Auch für Sie ist etwas dabei.

Kommen Sie. Zu sich. Unsere Gemeinde unterstützt aktiv die Angebote der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Freizeit, Erholung und Tourismus.

ANGEBOTE IM GRÜNEN

GOTTESDIENSTE IM FREIEN

OFFENE KIRCHE

Leidenschaft leben

Menschen mit Leidenschaft gesucht

Der Standort des ertüchtigten und barrierefreien Kirchengebäudes der Kreuzkirche unweit des Passionstheaters hat das Privileg, als offenes Haus bei allen Passionsspielen Gastbereitschaft in bunten Formen zu üben.

In den Spielpausen (am Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag vom 16. Mai bis 16. August zwischen 17 Uhr und 20 Uhr; vom 17. August bis 4. Oktober zwischen 16 Uhr und 19 Uhr) sollen Personen zur Verfügung stehen, die sich der Besucherinnen und Besucher und ihren Fragen und Anliegen nach dem ersten Teil des erlebten Spiels annehmen und in zugewandter Atmosphäre mit Getränken und Gebäck bewirten.

Wie bisher, geschieht das in Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, die mehrwöchig Dienste versehen, um die zahlreichen Gottesdienste zu feiern, kirchenmusikalische Andachten zu spielen, nationale und internationale Gästegruppen im Laufe des Tages zu begrüßen und geistlich zu begleiten sowie den Ortspfarrer zu unterstützen. Die Kirchengemeinde lädt herzlich Frauen und Männer ein, die eine solche Aufgabe an mehreren Aufführungstagen übernehmen möchten.

Kirchliches Begleit-Programm

Offenes Haus in der Kreuzkirche

Des Weiteren werben wir um zwei Personen als Mesner*in, die alle Gottesdienste während der Spieltage der Passion 2020 betreuen, das heißt: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des jeweiligen Gottesdienstes.

Eine Einführung in die Tätigkeit findet zeitnah statt. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Ein den Vergütungs-Vorschriften entsprechendes Entgelt wird geleistet.

Das Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Oberammergau freut sich über Ihre Meldungen.

Im Namen des Kirchenvorstandes

Peter Sachi, Pfarrer
Gisela Wagner, Vertrauensfrau

Gemeindeausflug am 8. Juni 2019

Von alten und von neuen Kirchen im Münchner Osten

Unseren diesjährigen Gemeindeausflug organisierte unser Pfarrer Sachi und präsentierte uns seine Heimatstadt und die Quartiere seiner Jugend. „Ich fahr gern heim“ stellte er fest, sicher auch, weil seine Mutter und andere Personen dort wohnen.

Kurz vor 10.00 Uhr erreichten wir Münchens älteste Marien- und Heilig-Kreuz- Wallfahrtskirche „Maria Ramersdorf“, die auch als zweitälteste Bayerns gilt. Ihre Baugeschichte geht mindestens bis auf 1315 zurück, die genauen Details liegen im Dunklen. Der heutige Zustand basiert auf einem spätgotischen Bau, der ab 1675 barockisiert wurde und von September 2014 bis August 2018 aufwändig und liebevoll restauriert worden ist. Überregionale Bedeutung erhielt Maria Ramersdorf durch die Schenkung eines Splitters vom Kreuz Christi um 1360, den Kaiser Ludwig der Bayer in Rom erhalten hatte. Pfarrer Harald Wechselberger feierte speziell für uns, zusammen mit Pfarrer Sachi einen beeindruckenden ökumenischen Gottesdienst, mit vielem, was die römisch-katholische Kirche zu bieten hat, Pilger – Geläute der Glocken, Orgelspiel, Beleuchtung des Marienaltars, Ministranten und Präsentation des Kreuzes, in dem die Reliquie, der Kreuzpartikel gefasst ist. Ein besonderes Lob geht an Frau von Cramer, die ohne Vorbereitung einen relativ langen Text zu lesen hatte und dies mit Bravour absolvierte. Wer wollte, konnte sich das Kreuz auf die Stirn auflegen lassen mit den Segensworten „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“. Von anderen Mitfeiernden hörten wir, dass diese Zeremonie nicht alltäglich ist. Pfarrer Sachi zeigte sich beeindruckt, dass sein römisch-katholischer Amtsbruder auch ihm das Reliquienkreuz übergab.

Informationen zur Wallfahrt, zur Sakristei, zum Hochaltar von Erasmus Grasser und zur Renovierung rundeten den Besuch in Maria Ramersdorf ab.

Im Hof der Kirche erhielten wir dann Einblick in einen außergewöhnlichen Kräutergarten, der als Marien - Garten konzipiert ist und deren Felder Namen tragen wie „Maria, die gütige Mutter“, „Maria, die jungfräuliche Mutter“, „Maria die geheimnisvolle Rose“ und andere. Pflanzen aus diesem Bereich werden in die Kräuterbuschen gebunden, die immer Mitte August für den „Frauendreißiger“ verwendet werden. Für die Mittagspause waren im „Alten Wirt“ in Ramersdorf für uns Tische reserviert und unsere Gruppe wurde verstärkt durch die Mütter der beiden Pfarrer, die Tanten von Pfarrer Wechselberger, Frau Tschiche - eine der Tanten und Gemeindeangehörige in Oberammergau - haben wir es zu verdanken, in Ramersdorf zu sein und Philipp

Stoltz, Referent der Regionalbischöfin und Gemeindepfarrer, der uns am Nachmittag begleitete.

Unser Richter-Bus, den der Chef selbst pilotierte, brachte die Gruppe, wir waren übrigens um die dreißig Personen, nach Waldperlach zur evangelisch-lutherischen Jubilate-Kirche, einem Neubau aus dem Jahr 1986. Architekt Theo Steinhauser hatte, dem beschränktem Platz geschuldet, einen höchst ungewöhnlichen Grundriss realisiert. Die Kirche erstellt in Kreuzform mit dem Altar in der Mitte, Gläubige sitzen recht links und auch hinter dem Altar. Das Gebäude besteht, optisch gesehen, aus hellem Holz und wirkt wie ein umgedrehtes Schiff. Pfarrer Stoltz feierte die Andacht und gab uns als ausgewiesener Kirchenbau-Experte die nötigen Erklärungen. Kaffee und Kuchen im gegenüberliegenden Gemeindehaus, das im Oktober 2005 eingeweiht wurde, schlossen den Besuch in der Jubilate-Kirche ab. Im Garten hatten wir dann noch die Gelegenheit, den historischen Wasserturm aus dem Jahre 1922 zu bewundern, der 1980 zum Glockenturm umgebaut wurde.

Und weiter ging es, begleitet von Pfarrer Stoltz, nach Aschheim zur evangelisch-lutherischen Segenskirche von 1996, einer der neuesten evangelischen Kirchenbauten in Bayern. Frau Monika Schröder-Richter vom Kirchenvorstand, die ehrenamtlich als Mesmerin Dienst tut, begrüßte uns mit einer Einführung. Die Segenskirche ähnelt äußerlich einer Pagode, bedingt durch die Stockwerke, die sie innen und außen aufweist. Der aus hölzernen Leimbindern gestaltete Turm erhebt sich über dem Kirchenraum und ist in die Bausubstanz untrennbar integriert. Hier hatte der Architekt, Professor Friedrich Kurrent von der TU München eine komplette Holzkirche gestaltet, die an die erste Aschheimer Kirche aus dem 6. Jahrhundert erinnern soll. Der aus drei Tönen komponierte Kanon „Gott sei uns gnädig und segne uns“ beschloss den Reisesegen und danach konnten wir uns im Gemeindesaal mit Getränken stärken und in die Festschrift zum 175. Jubiläum der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Feldkirchen, zu der auch die Segenskirche gehört, Einblick nehmen. Nach einer ruhigen Heimfahrt endete gegen 18.30 ein Ausflug, der durch schönes Sommerwetter begünstigt war und viele spirituelle Anstöße gebracht hatte.

Text und Fotos: Hartmut Theiner

Mitarbeitendenausflug

Tag der offenen Insel – 20. Juli 2019

Besichtigung des Zeltlagers auf der Halbinsel Lindenbichl im Staffelsee

Libi – Lindenbichl kennt wohl jeder im Dekanat Weilheim. Seit 1953 existiert dort im Sommer das Zeltlager für Kinder im Alter von 9 – 13 Jahren aber was alles dahinter steckt, das konnten wir bei herrlichem Sommerwetter kennenlernen.

Hauptereignisse sind die Kinderzeltlager mit bis zu 400 Personen, bei denen neben den Gästen bis zu 80 ehrenamtliche und wenige Hauptamtliche tätig sind, Leiter, die Mannschaft, die Booties und die Dinos. Nein, keine Schreibfehler.

Leiter sind mindestens 16 Jahre alt, haben Jugendleiterkurse besucht, Erste-Hilfe-Kurse und sind oft auch Rettungsschwimmer und / oder Ersthelfer, eventuell sogar „Sanis“.

Die Mannschaft betreut die Logistik, Küche, Getränke, die Sanitär- Anlagen und veranstaltet mit den Leitern „Laberstunden“, in denen alles Wichtige und Unerwartete besprochen wird. Booties sind diejenigen, die mit Plätten und Booten nach Seehausen fahren und den täglichen Bedarf heranschaffen und Dinos sind die Ehemaligen, die immer wieder gerne kommen und mithelfen oder auch nur zuschauen.

Unsere Oberammergauer Delegation umfasste, mit Kindern und Hund fast 20 Köpfe, angeführt von unserem gutgelaunten Pfarrer Sachi. Viele Kontakte mit freundlichen Helfern gaben Einblick in die Freiwilligen – Arbeit, für sie die Urlaube, Wochenenden und ihre Freizeit opfern. Aber es gibt auch „unbezahlte Urlaube für ehrenamtliche Tätigkeit“, z. B. für Angestellte beim Bayerischen Rundfunk, man lernt immer wieder etwas dazu. Und manche kommen auch nur ein Wochenende, z.B. zum Entrosten und Aufbau oder zum Abbau im Herbst.

Zusätzlich gibt es „Erinnerungswochenenden“ für 12 – 14jährige, Lager für die FOS, Fachoberschule Weilheim usw.

Schade für Alle, die nicht dabei sein konnten.

Text und Fotos: Hartmut Theiner

Hier könnte Ihre Werbung stehen

Impressionen
vom
Berggottesdienst
am 3. August

Konfirmations-
gedenken
am 28. Juli

Urlaubspfarrer
Schmid beim
fröhlichen Miteinander
am 14. August

Ihr Draht zu uns

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau

Ihr Ansprechpartner:
Pfarrer Peter Sachi

Theaterstraße 10
82487 Oberammergau
Tel. 08822.9 30 30
Fax 08822.9 30 31
pfarramt.oberammergau@elkb.de
www.oberammergau-evangelisch.de

Bankverbindung:
IBAN DE31 7039 0000 0000 2065 98
BIC GENODEF1GAP

Das Pfarrbüro ist erreichbar immer mittwochs 08.30 - 12.00 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr.
Ihr Ansprechpartner ist Herr J. Müller.

Ansprechpartner Gemeindegruppen:

Posaunenchor:
Dagmar Conrady
Tel. 08822.229 80 55
dcdagmar@googlemail.com

Gospelchor:
Petra Hoffmann
Tel. 08821.708 48 26

Kindergottesdienst:
Gudrun Hartmann
Tel. 08822.92 37 32

Fröhliches Miteinander:
Rosemarie von Cramer
Tel. 08822.60 39

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Oberammergau, Theaterstraße 10, 82487 Oberammergau
redaktion@oberammergau-evangelisch.de

Redaktionskreis:
Pfarrer Peter Sachi (v.i.S.d.P.), Stephan Fenzl, Dagmar Fischer, Ilse Göhmann, Reiner Koch, Birgit Krebs, Jo Müller, Nicole Richter, Helmut Schmitz, Helga Stuckenberger, Hartmut Theiner, Rosemarie von Cramer, Gisela Wagner

Redaktonsleitung und Anzeigenredaktion:
Birgit Krebs

Grafik, Layout, Preprint:
Helmut Schmitz

Auflage:
1.500 Stück

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der 10. Januar 2020.

Wir danken allen Austrägerinnen und Austrägern für ihren Einsatz!